**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 15 (1899)

**Heft:** 28

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus diesen Gründen empfehlen wir den Vorständen unserer Sektionen in beiden Verbanden folgende Ver= haltungsmaßregeln:

- 1. Die Sektionsvorstände suchen sich sofort mit den Vorständen der übrigen im eidgen. Wahlkreise bestehenden gewerblichen und kaufmännischen Vereinigungen in gemeinsamen Besprechungen über eine gemeinschaftliche Attion zu verständigen. Die Wahl eines besondern Attionskomitees ift wün=
- 2. Die vereinigten Vorstände bezw. das Aktionskomitee eines Wahlkreises hat die Frage zu prüfen, ob es thunlich und möglich sei, einen eigenen Kandidaten als Vertreter unseres Programms aufzustellen; wenn ja, einen solchen zu nomi= nieren und den politischen Parteien zur Auf= nahme in ihre Lifte zu empfehlen.
- 3. Die bisherigen Vertreter des Wahlkreises, sowie allfällige neue Kandidaten find über ihre Stellung= nahme zu unserm Programm zu befragen, sei es schriftlich ober besser noch in einer Versamm= lung der Mitglieger aller mitbeteiligten Bereinig= ungen, in welcher die Postulate erörtert werden können. Eine solche Versammlung kann nach Entgegennahme der Erklärungen entscheiden, ob sie betreffenden Kandidaturen unterstützen, bekämpfen, oder sich zu denselben neutral verhalten

Die beidseitigen Centralvorstände erwarten von ihren Sektionsvorständen über die getroffenen Vorkehren und ilber die Ergebnisse ihres Borgehens gut unterrichtet zu werden. Zur Erteilung von Katschlägen und Wegleitung halten sich dieselben stetsfort bereit.

Sofortiges Vorgehen, bevor die Kandidaturen von den politischen Parteien offiziell nominiert find, ist im Interesse einigermaßen gesicherten Erfolges bringend wünschbar. Wir ersuchen daher die Vorstände, keinen Tag zu versäumen, um die empfohlenen Schritte ein= zuleiten, und uns hierüber bis spätestens 10. Oftober einen ersten vorläufigen Rapport zu erstatten.

Gedenket der mancherlei Mikstände im Erwerbsleben, welche uns allen die Pflicht nahe legen, mit aller Energie auf die Erhaltung unserer Eristenz und eine bessere Bukunft bedacht zu sein!

"Wir könnten viel, wenn wir zusammen ftunden!" Mit freundeidgenöffischem Gruß!

Für den Berein ichweizer. Gefchäftsreifender, Der Bräsident: A. Fordi. Der Sefretär: J. G. Schwander.

Für den Schweizer. Gewerbeverein, Der Bräfident: Der Sefretar: J. Scheidegger. B. Arebs.

## Arbeits= und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachbruck verboten.

Ban des Schillerhauses St. Gallen. Die Maurerarbeiten an Hang Hendel, Baumeister in St. Gallen; die Hennebique-Arbeiten an May Högger, Baumeister in St. Gallen; die Hennebique-Arbeiten an May Högger, Baumeister in St. Gallen.

Basserversorgung Erstfeld (Uri). Die Lieferung von Reservematerial für die Anschliegen der Wasserversorgung an die Armeitrensfabrit Jürich.

Fabriknenban Grauer-Frey in Degersheim. Die sämtlichen Erds, Maurerts, Berpuss und Kunststeinarbeiten an St. Casagrande, Bausgeschäft in Amrisweil; die Zimmerarbeiten an Forrer, Zimmermeister in Degersheim.

Wohnhausnenbau Guggenheim & Co., Arbon. Die fämtlichen Erd-, Maurer- und Kunststeinarbeiten an St. Casagrande, Baugeschäft in Amrisweil; die Zimmerarbeilen an Häberli, Zimmermeister in

Undau des ehemaligen Postgebändes an der Musenmöstraße in Winterhur. Die Spenglerarbeiten an F. Kronauer in Winterthur; die Glaserarbeiten an Jak. Friedrich in Winterthur. Hardturmstraße Zilrich. Die Erds, Chaussterungss und Entswässerbeiten an Cavadini u. Gry, Zürich III.
Städtische Straßenbahn Zilrich. Die Glaserarbeiten für die Wagenschuppen und Hauptreparaturwerkstätte an J. G. Kiefer in

Basserversorgung Thäli bei Coßan (Zürich). Sämtliche Arbeiten an Präsident Heußer in Goßau. Die Malcrarbeiten für die Friedenskaserne in Andermatt an J. Beer in Andermatt und C. Kenner in Altdorf.



Musterbücher nur an Wiederverkäufer auf Wunsch gratis und franko.

Bafferversorgung Beersweisen (Thurgau). Leitungsnetz an Ingr. Rohrer in Winterthur; Reservoir an Frote u. Westermann in Zürich. Baster Straßenbahnen. Gisentonstruktion für die Revisionsgruben des neuen Depots Allichwhlerstraße an Rüegger, mech. Schlofferei, Basel.

# Verschiedenes.

Weltausstellung in Paris 1900. Das Schweizerische Generalkommiffariat teilt mit, daß die Speditionsfirma Danzas u. Cie. in Basel und Zürich mit dem Transport, der Transportversicherung und der Kistenausbewahrung für alle an die Ausstellung in Paris zu richtenden Sendungen beauftragt worden ift.

Der Zürcher Regierungerat hat den im Ranton bestehenden Handwerks=, Gewerbe= und Fort= bildung sichulen für Anaben im Ganzen 63,618 Franken, denjenigen für Töchter Fr. 17,595 verabreicht. Im Bezirk Zürich stehen die Stadt Zürich, die Kunst-gewerbeschule, die Lehrwerkstätte für Holzarbeiter und die Gewerbeschule mit zusammen 37,000 Fr. obenan.

Baumesen in Burich. Um "Europäischen Sof" wird an der Front nach der Weinbergstraße zu eifrig an den Grundmauern zu dem großen Anbau des Hotels gearbeitet. Herr Franta geht damit an die Verwirkgentvettet. Herr Franta geht vamit an die Verwitzlichung seines Planes, ein neues Theater zu erstellen. Der Eingang zum Theater findet von der Weinbergstraße aus statt, während durch einen schönen Treppenbau der ganze Neubau mit dem Hotel und Restaurant in engster Verbindung bleibt. Das Theater wird 800 Personen sassen. Unter dem Theaterraum wird ein großer Villardsaal erstellt, welcher sich hart an das schon bestehende Restaurant anschließt. Ucht Villards werden ausgestellt

Billards werden aufgeftellt.

- Auf Anfang dieses Monats bezog der Schweiz. Bankverein in Zürich sein eigenes Heim an der westlichen Seitz des Paradeplates. Nach Eintritt durch das schwere gußeiserne Portal gelangt man in die imposante, mit allem Komfort ausgestattete Vorhalle; rechts und links sind die Schalter für den Kassenverkehr. Im Hintergrund führen breite Treppenaufgänge zu den oberen Lokalitäten, welche fast ausschließlich von der Bank selbst für Direktion und Verwaltung beansprucht werden. Zwischen diesen Treppenaufgängen liegt der Eingang zu den Stahlpanzerkammern mit Tresor-Einrichtung. Eine Bronzefigur von Richard Kikling, die Helvetia verkörpernd, soll dort zur Aufstellung kommen. In der Bemalung des Plasond hat die hiesige Firma Thal und Degrada eine gelungene Lösung gesunden; der Zürcher Leu in der Mitte ift in sinniger Weise umgeben vom Wappen Basels und seiner Bandindustrie, desjenigen Zürichs mit seiner Seiden= und Maschincn= industrie, denen sich St. Gallen mit seiner Stickerei, Genf mit der Uhreninduftrie und bildender Runft, fowie der Margau und das Tessin anreihen. Nicht ganz der inneren reichen Ausstattung entsprechend mag mancherorts das Aeußere befunden werden; die Seiten sind einsach gehalten, nur die Front verzieren rechts und links vom Portal zwei hübsche Figuren, Handel und Industrie darstellend. Das ganze Gebäude aber mit seiner luxuriösen modernen Ausstattung gereicht dem Schweizerischen Bankverein zur Ehre, ist eine Zierde Lückes und wird wohl zur Zeit in Anlage und praktischer Einzichtung amekentlyreckender meit und hreit tischer Einrichtung zweckentsprechender weit und breit seinesgleichen nicht finden. Erbauer war die Bausirma Max Gujer & Co., bauleitende Architekten Kuder & Müller, ber Schöpfer der Pläne aber Herr Meves, Schwiegersohn des Verwaltungsratspräsidenten Herrn Schusters Burckhardt von Basel.

Schlachthaus Zürich. Bekanntlich hat ber Große Stadtrat vor einiger Zeit ein Projekt für einen

Schlacht und Biehhof zurückgewiesen, der enormen Kostensumme von Fr. 9,300,000 wegen, wird dem "N. Winterth. Tagbl." geschrieben. Im Sommer hat nun eine städtische Abordnung die Schlachthöfe einer Anzahl deutscher Städte besichtigt, und die daherigen Beobachtungen dienen der jett wieder in voller Thätig= keit begriffenen Schlachthoskommission als Grundlage für die Schaffung eines zweiten, in den Kosten reduzierten Projektes. Mit Bezug auf die Wiedereinrichtung machte die Metgerschaft in den Versandlungen einige Schwierigkeiten; in Berückschitzung derselben läßt die Kommission gleichzeitig zwei Projekte anfertigen, eines nach den neuesten Systemen und eines mit gemischtem System (auf Begehren der Metgerschaft). Der neue Schlachthof soll eine Einwohnerzahl von 200,000 Seelen bedienen können. Demzufolge wird eine höchste Tages-schlachtziffer von 160 Stück Großvieh, 320 Stück Kleinvieh und 480 Schweinen angenommen. Die gegen= wärtige gewöhnliche Tagesschlachtzisser ist allerdings ungefähr um die Hälfte kleiner, steigt aber in außer= gewöhnlichen Verhältnissen um zwei Drittel uud mehr. Sodann werden in Berücksichtigung der Seuchenzeiten Stallungen vorgesehen für 240 Stück Großvieh, 150— 300 Stud Kleinvieh und 800 Schweine. Von der Erstellung eines Viehhofes wird definitiv Umgang genommen.

— Die ersten vorbereitenden Arbeiten zur Umwand-lung des Rößlitrams in eine elektrische Straßenbahn haben begonnen: von der Kraftstation an der Burgwies wird gegenwärtig eine unterirdische Kabelleitung durch die Hammerstraße und den Wildbach entlang ins äußere Seefeld gelegt, um später den elektrischen Strom bort-

hin zu übermitteln.

Unter der rührigen Leitung des Herrn Jagmetti in Wiptingen, früheren Mitgliedes des Großen Stadt= rates von Zürich, hatte sich in Wipkingen seinerzeit eine Baugesellschaft unter dem Titel "Westheim" gebildet, mit dem Zwecke, für den Arbeiter schöne und doch billige kleine Wohnungen zu erstellen und so etwas zur Lösung der sogenannten Wohnungsfrage beizutragen. Im Gegensatzu früheren Baugenossenschaften, die nament= lich kleinere Häuser für blos 2 oder 3 Familien bauten und so infolge der teuren Bodenpreise immer noch etwas hoch im Zinse standen, errichtete die Gesellschaft "Westheim" an der Leutholdstraße in Wipkingen acht hübsche, vierstöckige Wohnhäuser. Mit dem 1. Oktober find die Häuser komplet fertig geworden und wurden seit Samstag die sämtlichen 40 neuen Wohnungen schon bezogen. Jedes Haus hat 5 Wohnungen zu je brei Zimmern, elegant und bequem eingerichtet, in den hellen Küchen überall Gastochherde 2c. Die Mietzinse sind recht billig gehalten: Parterre Fr. 380, 1. und 3. Stock je 400 Fr., 2. Etage mit Balkon Fr. 420 und die gleich große Dachwohnung Fr. 260. Sämtliche Mieter sind Mitglieder der "Arbeitersparkassen-Genossenschaft Zürich". Die Nachfrage nach diesen Wohnungen war derart lebhaft, daß man binnen Kurzem zu weiteren Bauten schreiten muß.

Rirchengrundsteinlegungen. In Außersihl fand am Sonntag die Grundsteinlegung der protestantischen Kirche zu St. Jakob in seierlicher Weise statt. — In Goßau (St. Gallen) hat letzten Sonntag

die feierliche Grundsteinlegung der neuen protestantischen Kirche stattgefunden.

Theaterneubau Bern. Der Abbruch des alten Klofters (Refektorium) an der Predigergasse ist bis auf einige Mauerreste vollendet und bereits ist man mit den Fun= damentgrabungen für das neue Theater beschäftigt.

Kirchenneubau Basel. Die Römischkatholiken der Stadt Basel, etwa 30,000, haben bis jetzt zwei Kirchen,